

INTERNATIONALES FRAUEN FILM FEST DORTMUND+KÖLN

Internationales
Frauen Film Fest
Dortmund+Köln

T +49(0)231 50 25 162
F +49(0)231 50 25 734
info@frauenfilmfest.com
www.frauenfilmfest.com

c/o Kulturbüro
Stadt Dortmund
Küpperstraße 3
D – 44122 Dortmund

Filmhaus Köln
Maybachstraße 111
D – 50670 Köln

Presseinformation, 19. März 2024

41. IFFF Dortmund+Köln, 16.–21. April 2024

Internationaler Debüt-Spielfilmwettbewerb

8 Regisseur*innen konkurrieren um den Preis von 10.000 Euro

Jury: Thelma Buabeng, Cristina Andreu Cuevas, Jennifer Reeder

Deutscher Beitrag ELLBOGEN eröffnet das Festival am 16. April

Am Festivalstandort Köln gilt der Arbeit junger Filmschaffender stets besonderes Augenmerk – allem voran mit dem Internationalen Debüt-Spielfilmwettbewerb für Regisseur*innen. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und ist mit 10.000 Euro dotiert. Acht aktuelle Spielfilme aus Belgien, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Kamerun, Marokko, der Mongolei und den Niederlanden nehmen teil. Sie erzählen von den Gedanken, Gefühlen und Kämpfen einer Generation, die in Kriegs- und Krisenzeiten heranwächst. Junge Menschen, die sich in unterschiedlichen Regionen der Welt den Schwierigkeiten des Lebens gelassen, kreativ oder stinkwütend entgegenstellen. Frauen, die energisch ihre Eigenständigkeit behaupten oder sich ins Leben zurückkämpfen.

Es sind Filme, die in enormer Vielgestaltigkeit ausbreiten, was den Regienachwuchs bewegt und dabei von einer Professionalität und Stilsicherheit zeugen, die für Erstlingswerke fast überrascht. In diesem Jahr wurde die Rekordzahl von 170 Filmen aus mehr als 40 Ländern in der Vorauswahl gesichtet.

Das Festival eröffnet die 41. Festivalausgabe mit dem deutschen Wettbewerbsbeitrag ELLBOGEN, der Verfilmung des gleichnamigen Romans von Fatma Aydemir. Die Regisseurin Aslı Özarslan wird zur Festivaleröffnung in Köln zu Gast sein.

Die Internationale Jury

Über den Preis entscheiden in der Jury die deutsche Schauspielerin und Aktivistin **Thelma Buabeng**, die spanische Regisseurin und Präsidentin des Verbandes CIMA **Cristina Andreu Cuevas** und die US-amerikanische Regisseurin **Jennifer Reeder**. Die Preisverleihung findet am 21. April im Filmforum NRW statt.

Die nominierten Filme

ANIMALIA

Regie: Sofia Alaoui, FR / MA / QA 2023, 90'

Die hochschwangere Itto lebt mit ihrem Mann bei seiner megareichen Familie, deren Regeln ihr widerstreben. Da trifft eine mysteriöse Katastrophe das Land, Außerirdische treten auf den Plan. Ittos Odyssee durch das zerrüttete Marokko wird zu einem mehr als menschlichen, spirituellen Weg ihrer Befreiung in diesem

bildgewaltigen Sci-Fi-Drama. Spezialpreis der Jury des Sundance Filmfestivals.
In Kooperation mit dem *Afrika Film Festival Köln*.

19. April, 20:30 Uhr Odeon

CAMPING DU LAC

Regie: Éléonore Saintagnan, BE / FR 2023, 69'

Nach einer Panne strandet Éléonore auf einem Campingplatz – mit Blick auf den See, in dem ein riesiger Fisch leben soll. Während sie die Dauer-Camper*innen beobachtet, verschwimmen Gegenwart und fiktive Vergangenheit, die Fantasie übernimmt. Die Dokumentarfilmerin und Künstlerin Éléonore Saintagnan spielt sich selbst in ihrem ungewöhnlichen Spielfilmdebüt, einer Geschichte über die Beziehung von Mensch, Natur und wie sich das erzählen lässt.

21. April, 14:30 Uhr Odeon, Gast: Éléonore Saintagnan

CITY OF WIND (SER SER SALHI)

Regie: Lkhagvadulam Purev-Ochir, FR / MN / PT / NL / DE / QA 2023, 103'

Ulaanbaatar. Ze, ein 17-jähriger Schamane, balanciert sein Leben zwischen spirituellen Verpflichtungen und den Herausforderungen des Erwachsenwerdens. Das Coming-of-Age-Drama befasst sich auf leise Art mit dem Spannungsfeld zwischen Tradition und der kapitalistischen Urbanisierung der Mongolei.

18. April, 20:30 Uhr Odeon

ELLBOGEN

Regie: Asli Özarlan, DE / TR / FR 2024, 86'

Hazal findet keine Ausbildungsstelle, sie wird nicht einmal zum Vorstellungsgespräch eingeladen. An ihrem 18. Geburtstag will sie die ständigen Ablehnungen vergessen und mit ihren Freundinnen feiern. Und scheitert am Türsteher. Auf dem Heimweg eskaliert ihre Wut in einer folgenschweren Tat, Hazal flieht von Berlin nach Istanbul.

16. April, 19 Uhr Filmpalast, Festivaleröffnung, Gast: Asli Özarlan

17. April, 18 Uhr Odeon, Gast: Asli Özarlan

20. April, 18 Uhr Schauburg Dortmund

FAMILY TIME (MUMMOLA)

Regie: Tia Kouvo, FI / SE 2023, 116'

Drei Generationen treffen sich zu Weihnachten im Haus der Großeltern. Der Patriarch ist schon morgens betrunken, Töchter und Enkel balancieren zwischen eingeübten Ritualen, Anekdoten, banalen Handgriffen, TV und Saunagängen. Was das Zeug zum Drama hat, changiert dank Tia Kouvos kluger Regie zwischen komischer und berührender Studie vertrauter Familiendynamiken.

20. April, 20:30 Uhr Odeon, Gast: Tia Kouvo

GEORGIE (SCRAPPER)

Regie: Charlotte Regan, GB 2023, 84'

Eine herzerfrischende Vater-Tochter-Geschichte. Georgie, eine ‚scrappy‘ 12-Jährige, lebt nach dem Tod der Mutter allein in ihrer Londoner Wohnung. Als ihr junger Vater Jason (Harris Dickinson/TRIANGLE OF SADNESS), der ihr völlig fremd ist, unerwartet auftaucht, stellt sich Georgie der neuen Situation. Beide merken, dass noch viel Erwachsenwerden ansteht.

18. April, 16:30 Uhr Odeon

18. April, 11 Uhr Filmforum NRW Köln, Programm für Kinder und Jugendliche

18. April, 9 Uhr Schauburg Dortmund, Programm für Kinder und Jugendliche

MAMBAR PIERRETTE

Regie: Rosine Mbakam, BE / CM 2023, 93'

Pierrette ist Schneiderin in Douala, zieht ihre Kinder allein auf und versorgt ihre Mutter. Sie näht Schuluniformen, Kleider für besondere Anlässe und ist diskrete Vertraute ihrer Kundschaft. Ihre Autonomie ist täglich hart erkämpft, denn nicht nur Hochwasser bedroht ständig ihre Existenz. Unpathetisches Porträt einer selbstbewussten Frau in einer solidarischen Community.

In Kooperation mit dem *Afrika Film Festival Köln*.

20. April, 16:15 Uhr Odeon, Gast: Rosine Mbakam

MELK

Regie: Stefanie Kolk, NL 2023, 96'

Nach einer Stillgeburt ringt Robin mit ihrer anhaltenden Milchproduktion. Bedrückt von der Vorstellung, die Milch wegzuschütten, beschließt sie diese zu spenden. Das birgt emotionale Herausforderungen, bürokratische Hürden und einen Kühlschrank voller Flaschen. Das Porträt eines Abschieds weckt Empathie, ohne zu erschüttern.

17. April, 20:30 Uhr Odeon, Gast: Stefanie Kolk

Informationen zur Jury

Thelma Buabeng

Die Schauspielerin und Aktivistin war u.a. in BERLIN ALEXANDERPLATZ, BORGA und der Serie CLASHING DIFFERENCES zu sehen. Seit 2019 ist sie am Schauspielhaus Zürich tätig. Sie war eine der Moderator*innen der SWR-Talkshow FIVE SOULS. In ihrer Webserie TELL ME NOTHING FROM THE HORSE persifliert sie in verschiedenen Charakteren rassistische Klischees. Mit ihrer *Black Womxn Matter*-Community arbeitet sie für die Stärkung der weiblichen afrodeutschen Perspektive in Gesellschaft und Medien.

Cristina Andreu Cuevas

Filmemacherin, Produzentin, Drehbuchautorin und Dozentin. Sie hat mehrere Dokumentar- und Kurzfilme realisiert und war mit dem Spielfilm BRUMAL für den spanischen Filmpreis Goya nominiert. Als Präsidentin von CIMA, dem spanischen

Verband von Frauen in Film & TV, hat sie intensiv die Kanonisierung von Regisseurinnen gefördert und konnte die Gleichstellung der Geschlechter in der Filmbranche in der spanischen Gesetzgebung verankern – als erstem Land weltweit.

Jennifer Reeder

Regisseurin, Drehbuchautorin, Videokünstlerin und Dozentin aus Chicago. Ihre Spielfilme über Teenager, Beziehungen und Traumata zitieren Formen wie After-School-Specials und Amateur-Musikvideos. Sie sind weltweit sowohl im Kunstkontext als auch auf renommierten Festivals zu sehen. Ihr vierter Spielfilm PERPETRATOR läuft im diesjährigen IFFF-Fokus: Rage & Horror und festigte „ihren Status als Doyenne des Horrorfilms" (*The Playlist*).

Die Kurator*innen des Wettbewerbs sind Stefanie Görtz und Jennifer Jones.

Das Festivalprogramm 2024 steht ab Anfang April unter frauenfilmfest.com online.

Spielorte Köln

Filmforum NRW, Filmhaus Köln (Festivalzentrum), Filmpalast, Aula der Kunsthochschule für Medien Köln, Odeon

Spielort Dortmund

Schauburg

Förderer des Festivals

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW; Stadt Köln Kulturamt; Stadt Dortmund / Kulturbüro; Film- und Medienstiftung NRW; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien beim Bund; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Preissponsoren

CineOne, sPOTTlight
Choices

Internationales Frauen Film Fest Dortmund+Köln

Träger: IFFF Dortmund | Köln e. V.
c/o Kulturbüro Stadt Dortmund
Küpferstraße 3
D - 44122 Dortmund

Presse

Stefanie Görtz, 0170-2037198, presse@frauenfilmfest.com
Maxi Braun, 0178-5478784
Pavlos Gkeghkas, 0231-5025480
www.frauenfilmfest.com
www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln
www.instagram.com/frauenfilmfest.com